Fachcurriculum Französisch G9

Sekundarstufe I

Karl Ziegler Schule

Inhalt

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit.....

2 Entscheidungen zum Unterricht .....

2.1 Unterrichtsvorhaben.....

2.2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit .....

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung.....

2.4 Lehr- und Lernmittel.....

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen.....

4 Qualitätssicherung und Evaluation .....

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Fachliche Bezüge zum Leitbild der Schule

In unserem Schulprogramm ist als wesentliches Ziel der Schule beschrieben, die Lernenden als Individuen mit jeweils besonderen Fähigkeiten, Stärken und Interessen in den Blick zu nehmen. Es ist ein wichtiges Anliegen, durch gezielte Unterstützung des Lernens die Potenziale jeder Schülerin und jedes Schülers in allen Bereichen optimal zu entwickeln. In einem längerfristigen Entwicklungsprozess arbeitet das Fach Französisch daran, die Bedingungen für erfolgreiches und individuelles Lernen zu verbessern. Um dieses Ziel zu erreichen, wird eine gemeinsame Vorgehensweise aller Fächer des Lernbereichs angestrebt. Durch eine verstärkte Zusammenarbeit und Koordinierung der Fachbereiche werden Bezüge zwischen Inhalten der Fächer hergestellt. Außerdem wird zurzeit ein fächerübergreifendes Konzept für fachliche Hausaufgaben und Lernzeiten entwickelt.

Fachliche Bezüge zu den Rahmenbedingungen des schulischen Umfelds

Der Unterricht im Fach Französisch an der Karl-Ziegler-Schule ist – in Übereinstimmung mit den Vorgaben der Kernlehrpläne – auf die **Vermittlung interkultureller Handlungsfähigkeit** ausgerichtet.

In der Sekundarstufe I zielt der Unterricht auf eine grundlegende Kompetenzvermittlung, die im Französischunterricht der gymnasialen Oberstufe erweitert und vertieft wird.

Gemäß dem Schulprogramm der Karl-Ziegler Schule trägt das Fach Französisch dazu bei, den Schülerinnen und Schülern eine „grundlegende Allgemeinbildung und Hilfen zur persönlichen Entfaltung in sozialer Verantwortung zu geben und sie in einer Atmosphäre gegenseitiger Wertschätzung zu selbständigen und fachkundigen Bürgerinnen und Bürgern zu erziehen“.

Der Fremdsprachen- und damit auch der Französischunterricht sieht seine Aufgabe darin, die Schülerinnen und Schüler auf ein Leben in einem zusammenwachsenden Europa und einer zunehmend globalisierten Welt vorzubereiten, u.a. durch die Unterstützung bei der Entwicklung individueller Mehrsprachigkeitsprofile und die Ausbildung der interkulturellen Handlungsfähigkeit.

In diesem Zusammenhang hat die Teilnahme der Schülerinnen und Schüler am jährlich in der Klasse 8 stattfindenden Ausflug nach Liège einen großen Stellenwert, da die Teilnahme dazu beiträgt, Vorurteile abzubauen sowie Völkerverständigung und Toleranz zu verstärken.

Darüber hinaus gibt es für interessierte Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, an den Angeboten des "Brigitte Sauzay"-Programms des Deutsch-Französischen Ju-

gendwerkes bzw. der Bezirksregierung teilzunehmen. Umgekehrt genießen jedes Jahr die jeweilige Austauschschülerinnen und Schüler aus dem frankophonen Ausland die Gastfreundschaft unserer Schule für drei (Projekt Brigitte Sauzay) bis sechs Monate (Voltaire-Projekt).

Der Französischunterricht leistet darüber hinaus Beiträge zum pädagogischen Konzept der Schule durch die stetige Arbeit an Konzepten zur Vermittlung von Lernstrategien und Lerntechniken, zum sozialen und insbesondere interkulturellen Lernen sowie zur individuellen Förderung.

Eine besondere Aufgabe kommt der Fachschaft Französisch bei der Beratung der Schülerinnen und Schüler und ihrer Eltern zur Wahl der zweiten Fremdsprache in Klasse 7 bzw. zum Wahlpflichtunterricht ab Klasse 9 zu. Hierzu findet ein Informationsabend für die Eltern statt, auf dem die einzelnen Fächer vorgestellt werden und das Für und Wider der Entscheidung erörtert wird. Darüber hinaus erhalten die Schülerinnen und Schüler in Klasse 6 „Schnupperstunden“ in Französisch sowie die Möglichkeit einer individuellen Beratung.

Unterrichtsbedingungen

Das Fach Französisch wird derzeit von 5 Lehrkräften unterrichtet.

Französisch kann an der Karl-Ziegler Schule ab Klasse 7 oder Klasse 9 erlernt werden. Die Sprachenfolge sieht folgendermaßen aus:

1. Fremdsprache ab Klasse 5	Englisch
2. Fremdsprache ab Klasse 7	Französisch Latein
Wahlpflichtbereich ab Klasse 9	Französisch
neu einsetzende Fremdsprache ab der Einführungsphase	Spanisch

Fachliche Zusammenarbeit mit außerunterrichtlichen Partnern

Die Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher Jahrgänge können jährlich am Internetteamwettbewerb des *Institut Français* teilnehmen. Außerdem besuchen die Kolleginnen und Kollegen mit einigen Lerngruppen französische Filmvorstellungen anlässlich der jährlich stattfindenden *Cinéfête*.

Im Rahmen des Förderkonzepts der Schule bietet die Karl-Ziegler Schule eine AG zum Erwerb von Sprachzertifikaten an (u.a. DELF).

Zudem kommt einmal pro Jahr das Knirps -Theater mit französischen Aufführungen für die Klassen 7 und 9 .

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben *Schulinterner Lehrplan: Übersicht über die Unterrichtsvorhaben Klasse 7*

UV 7.1 Bonjour, Paris! (ca. 24 Ustd / incl. Bienvenue)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
IKK <u>Interkulturelles Verstehen und Handeln</u> • in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln **FKK** <u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u> • in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren <u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u> • ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen • <u>Hör- / Hörsehverstehen</u> einfachen, klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten wichtige Einzelinformationen entnehmen	**IKK** Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Familie, Freizeitgestaltung, Wohnort, Alter, Name Einblicke in das Leben in Frankreich: Umgang mit Traditionen (Faire la bise) **TMK** <u>Zieltexte</u> Dialog Kurzvideos, Hörtexte, Steckbrief **VSM** <u>Aussprache und Intonation</u> Wort- und Satzmelodie, Nasale <u>Grammatik</u> Fragesätze **SLK** Einführung von Strategien - zur Unterstützung des monologischen und dialogischen Sprechens	**Unterrichtliche Umsetzung:** sich vorstellen, sein Umfeld und beschreiben, sich begrüßen und verabschieden, einfache Kennlerngespräche, Begrüßungsrituale Lernaufgabe: Präsentation der eigenen Person mit Steckbrief der unbestimmte Artikel / bestimmter Artikel das Verb *être* *Zahlen 1-14* **Leistungsüberprüfung:** Schreiben, Hörverstehen , Leseverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz/ Grammatik

UV 7.2 Les copains et les *activités* (ca. 24 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
IKK • Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln **FKK** <u>Leseverstehen</u> • didaktisierte, adaptierte und auch klar strukturierte authentische Texte unterschiedlicher Textsorten zu Themenfeldern des soziokulturellen Orientierungswissens weitgehend verstehen <u>Schreiben</u> • ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen • <u>Sprechen</u> <u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u> • ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen	Einblicke in die Nutzung digitaler Medien im Alltag von Jugendlichen **TMK** <u>Ausgangstexte</u> Lesetexte <u>Zieltexte</u> Dialog, Sprachnachricht **VSM** <u>Grammatik</u> Intonationsfrage Tempusformen: *présent* der regelmäßigen Verben auf *–er* <u>Aussprache und Intonation</u> stimmhafte und stimmlose Laute <u>Orthografie</u> Groß- und Kleinschreibung grundlegende Laut-Buchstaben-Verbindungen	Lieblingsbeschäftigungen, Freizeitaktivitäten Begegnungen und Unternehmungen von Freunden und ihre Organisation Wortschatz, Theater, Sport und Medien, Schule der unbestimmte Artikel / Plural **Leistungsüberprüfung:** Schreiben, Leseverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik

UV 7.3 L'anniversaire de Jules (ca. 24 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u> • ein erstes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen **FKK** <u>Hörverstehen</u> • einfachen Gesprächen zu alltäglichen oder vertrauten Sachverhalten und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen <u>Schreiben</u> • ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten (e-Mail)	**IKK** Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Familie, Konsumverhalten (Geschenke kaufen / gesunde Ernährung / kulinarische Spezialitäten in Frankreich) **TMK** <u>Ausgangstexte</u> Lesetexte Hörtexte / Musik (Internet) / Film <u>Zieltexte</u> Kurzpräsentation **VSM** <u>Grammatik</u> Tempusformen: Aussprache und Intonation Nasale, *liaison* **SLK** Einführung von Strategien zum Hörverstehen	**Unterrichtliche Umsetzung:** Leben in einer französischen Familie eine Geburtstagsfeier planen Familie und Wohnort beschreiben Possessivbegleiter sg/pl das Verb *avoir* *Zahlen 15-39* **Leistungsüberprüfung:** Schreiben, Hörsehverstehen, Leseverstehen , Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik / Wortschatz

UV 7.4 *Une journée et des surprises* (ca. 24 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
IKK <u>Einstellungen und Bewusstheit</u> • Phänomene kultureller Vielfalt benennen und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen **FKK** <u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u> an einfachen Gesprächen aktiv teilnehmen und interagieren <u>Schreiben</u> • in Alltagssituationen zielführend schriftlich kommunizieren	**IKK** Einblicke in das Leben in Frankreich: Tagesablauf in Deutschland und Frankreich vergleichen **TMK** <u>Ausgangstexte</u> Lesetexte, Dialoge <u>Zieltexte</u> Tagesablauf beschreiben **VSM** <u>Grammatik</u> frequente unregelmäßige Verben (faire) bejahte und verneinte Aussage-, Frage- und Aufforderungssätze	**Unterrichtliche Umsetzung:** Tagesablauf, Wegbeschreibungen anfertigen Lernaufgabe: eine Feier planen Vorlieben und Abneigungen angeben Wochentage / Uhrzeit die Zahlen 13-39 die Verben *aller* und *faire* *Verneinung ne...pas* **Leistungsüberprüfung:** Schreiben, Hörsehverstehen, Leseverstehen , Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik / Wortschatz

UV 7.5 *Le spectacle va commencer !* (ca. 24 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
IKK <u>Verstehen und Handeln</u> • sich durch Perspektivwechsel mit elementaren, kulturell bedingten Denk- und Verhaltensweisen kritisch auseinandersetzen **FKK** <u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u> • zur Aufrechterhaltung der Kommunikation grundlegende Kompensationstechniken einsetzen; auch einfache non- und paraverbale Signale setzen • <u>Schreiben</u> Kurze Alltagstexte verfassen	**IKK** Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Theater Konsumverhalten: Preise verstehen und Tickets kaufen **TMK** <u>Ausgangstexte</u> Lesetexte / digitale Texte Zieltext Interview **VSM** <u>Grammatik</u> Bejahte und verneinte Aussage-, Frage- und Aufforderungssätze einfache Satzgefüge: est-ce que Fragen *futur composé* **SLK** Mit Hilfe von Schüsselwörtern ein globales Textverständnis erlangen	**Unterrichtliche Umsetzung:** Alltag in einem französischen Theater Quand on a faim ..quand on a soif prendre **Leistungsüberprüfung:** Schreiben, Hörsehverstehen, Leseverstehen , Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik / Wortschatz

UV 7.6 Trois jours à Nice! (ca. 24 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u> • ein erstes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen **FKK** <u>Schreiben</u> • ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen <u>Sprachmittlung</u> als Sprachmittler in informellen Kommunikationssituationen wesentliche Aussagen in der jeweiligen Zielsprache in einfacher Form wiedergeben	**IKK** Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen Einblicke in das Leben in Frankreich: kulturelle und regionale Besonderheiten <u>Ausgangstexte</u> Sach- und Gebrauchstexte Flyer, Plakate Bildmedien <u>Zieltexte</u> Plakate **VSM** <u>Grammatik</u> einfache Konnektoren Zeit und Ortsadverbien **SLK** Einführung von Strategien - zur Organisation von Schreibprozessen -zur Präsentation	**Unterrichtliche Umsetzung:** Reisen, regionale Besonderheiten: Urlaubsorte, Sehenswürdigkeiten, Freizeitangebote, Essen und Trinken, Verkehrsmittel einen Urlaubsbericht verfassen / Stadt beschreiben die Verben mit direkten /indirektem Objekt Farbadjektive Voir **Leistungsüberprüfung:** Schreiben, Hörsehverstehen, Leseverstehen , Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik / Wortschatz

2.2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms sieht die Fachkonferenz Französisch die folgenden fachdidaktischen und fachmethodischen Grundsätze vor.

Fachspezifische Gestaltung

Prinzip des integrativen Kompetenzerwerbs: Sämtliche Kompetenzen und Teilkompetenzen ordnen sich dem Leitziel der interkulturellen Handlungsfähigkeit unter und werden je nach Maßgabe von Unterrichtsvorhaben und den damit verbundenen Formaten der schriftlichen Leistungsüberprüfung schwerpunktmäßig geschult.

Prinzip der Einsprachigkeit: Ein kommunikativ angelegter Unterricht ist in der Regel funktional einsprachig zu gestalten. Eine einsprachige Unterrichtsgestaltung ist für alle Formen der mitteilungsbezogenen Kommunikation, einschließlich der unterrichtlichen Arbeits- und Handlungsanweisungen, anzustreben.

Prinzip der Authentizität: Der Französischunterricht ist so zu gestalten, dass er alle Möglichkeiten einer authentischen Kommunikation in der Fremdsprache nutzt, indem

- Unterrichtssituationen geschaffen werden, die es den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, ihre eigenen Interessen, Bedürfnisse und Meinungen einzubringen,
- der unmittelbare Kontakt mit frankophonen Partnern vorbereitet wird,
- neben didaktisierten und adaptierten auch authentische Texte und Medien zu für die Zielkulturen relevanten Themen behandelt werden.

Prinzip der Lernerorientierung: Ein lernerorientierter Französischunterricht muss die Schülerinnen und Schüler bei der Planung eines Unterrichtsvorhabens sowie bei der Auswahl von Texten und Medien mit einbeziehen. Das Prinzip der Lernerorientierung wird dann verfolgt, wenn die Motivation der Lernenden durch differenzierte und individualisierte Aufgabenstellungen gefördert wird, die sich an ihren Interessen und zukünftigen Entwicklungsperspektiven orientieren.

Prinzip der Handlungsorientierung: Das Prinzip der Handlungsorientierung wird dann verfolgt, wenn den Schülerinnen und Schülern im Fremdsprachenunterricht ausreichend Gelegenheit gegeben wird, in Kommunikationssituationen sprachlich zu handeln.

Prinzip der Aufgabenorientierung: Im Rahmen eines aufgaben- und problemorientierten Fremdsprachenunterrichts können Lernaufgaben gestellt werden, zu deren sprachlicher Bewältigung je nach Kompetenzschwerpunkt vielschichtige Lern- und Arbeitsprozesse initiiert werden.

Prinzip der Ganzheitlichkeit: Ganzheitlichkeit vereint die Prinzipien der Lerner-, Handlungs- und Prozessorientierung und betont die Berücksichtigung affektiver und körperlicher Aspekte beim Lernen. Dabei wird ganzheitliches Lernen als Lernen mit allen Sinnen verstanden.

Prinzip der Variabilität: Schülerinnen und Schüler lernen eine Vielzahl an verschiedenen fachspezifischen Methoden und Sozialformen kennen, die im Sinne der Stärkung des selbstständigen und kooperativen Fremdsprachenlernens regelmäßig eingesetzt werden.

Prinzip des selbstständigen Sprachenlernens: Das Prinzip des selbstständigen Fremdsprachenlernens macht es sich zur Aufgabe, die Schülerinnen und Schüler zu einem zielorientierten Zugriff auf Methoden und Strategien zu befähigen.

Prinzip der Mehrsprachigkeit: Schülerinnen und Schüler richten ihr Fremdsprachenlernen an dem Prinzip der Mehrsprachigkeit aus, indem das bereits ausgebildete Wissen über Sprachen berücksichtigt wird.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

I. Beurteilungsbereich schriftliche Leistungen/Klassenarbeiten

Zum Bereich *Schriftliche Arbeiten* zählen Klassenarbeiten. In der Regel wird eine mündliche Kommunikationsprüfung in der Klasse 9 durchgeführt.

Gestaltung der Klassenarbeiten

Im Sinne einer gelingenden Outputorientierung müssen Schülerinnen und Schüler hinreichend Gelegenheit haben, die für die Klassenarbeiten gewählten Prüfungsformate im Unterricht kennenzulernen und einzuüben.

Klassenarbeiten

- überprüfen die in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben (vgl. Kapitel 2.1) ausgewiesenen Schwerpunktkompetenzen,
- sind kompetenzorientiert gestaltet,
- nutzen dem Lernstand angemessene Aufgabenformate,
- überprüfen Kompetenzen in einem zusammenhängenden kommunikativen Rahmen,
- berücksichtigen in der Gesamtheit alle Kompetenzbereiche in angemessenem Umfang.

Klassenarbeiten werden so gestaltet, dass offene Aufgaben ab dem ersten Lernjahr Bestandteil jeder Klassenarbeit sind. Ihr Anteil steigt im Laufe der Lernzeit schrittweise an. Textproduktionsaufgaben können auch mit Teilaufgaben verknüpft werden, die Methoden zur Planung, Abfassung und Kontrolle von Texten überprüfen.

Korrektur und Rückgabe der Klassenarbeiten

. Die Fachkonferenz macht es sich zur Aufgabe, den Schülerinnen und Schülern im Unterricht vielfältige Gelegenheiten zu geben, sich mit Art, Höhe und Umfang der Aufgaben und Kompetenzanforderungen in bewertungsfreien Unterrichtsarrangements vertraut zu machen.

Bei der Beurteilung schriftlicher Leistungen kommt der sprachlichen Leistung/Darstellungsleistung (Ausdrucksvermögen/Darstellungsleistung und Sprachrichtigkeit) grundsätzlich ein höheres Gewicht zu als der inhaltlichen Leistung. Im Laufe der Lernzeit nimmt das Gewicht der inhaltlichen Leistung zu. Die Fachkonferenz Französisch vereinbart, ab der Klasse 9 ein schulinternes Bewertungsraster als Grundlage der Leistungsbewertung der Schreibaufgabe zu verwenden

Bei den Teilkompetenzen Schreiben und Sprachmittlung sowie der Teilkompetenz Sprechen bei der Kommunikationsprüfung wird das Gelingen der Kommunikation berücksichtigt.

Bei der Bewertung der isolierten Überprüfung der Teilkompetenzen Leseverstehen und Hör-/Hörsehverstehen ist nur zu bewerten, ob die französischsprachige Lösung das richtige Verständnis des Textes nachweist; sprachliche Verstöße werden nicht gewertet.

Alle Teilaufgaben einer Klassenarbeit werden in der Regel mit Punkten für die überprüfte(n) Kompetenz(en) bewertet; zu erreichende und erreichte Punkte werden gegenübergestellt.

Die Gewichtung der Teilaufgaben bei der Ermittlung der Gesamtnote ergibt sich aus dem jeweiligen Anforderungsniveau und dem Zeitaufwand.

Die Zuordnung der erreichten Gesamtpunktzahl zu einer Note sollte sich an der Maßgabe orientieren, dass eine ausreichende Leistung vorliegt, wenn ca. 50% der Gesamtpunktzahl erreicht werden. Die Intervalle für die oberen vier Notenstufen sollten annähernd gleich sein.

Die Bewertung einer Schreibaufgabe mit Punkten werden ab dem ersten Lernjahr bei der Bewertung der Sprachlichen Leistung/Darstellungsleistung über die Sprachrichtigkeit hinaus weitere der im Kernlehrplan genannten Kriterien herangezogen (vgl. unten: III. Bewertungskriterien).

Bei der Bewertung der Sprachlichen Leistung/Darstellungsleistung werden alle drei Bereiche kommunikative Textgestaltung, Ausdrucksvermögen sowie Sprachrichtigkeit schrittweise kriterial ausdifferenziert, spätestens ab dem zweiten Lernjahr werden Inhaltspunkte ausgewiesen.

Dauer und Anzahl der Klassenarbeiten (vgl. APO SI VV zu §6)

Innerhalb des vorgegebenen Rahmens hat die Fachkonferenz folgende Festlegungen getroffen:

Klasse	*Anzahl*	*Dauer (in Unterrichtsstunden)*	*Aufgabentypen*
7	6	1	
8	5	1	1 mündliche Kommunikations-prüfung
9	5	2	
10	4	2	1 mündliche Kommunikations-prüfung

Französisch als dritte Fremdsprache ab Jahrgang 9

Klasse	*Anzahl*	*Dauer (in Unterrichtsstunden)*	*Aufgabentypen*
9	4	2	
10	4	2	

II. Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“:

Zum Bereich „Sonstige Leistungen“ im Unterricht zählen

- die Teilnahme am Unterrichtsgeschehen durch erfolgreiches kommunikatives Handeln sowie Sprachproduktion im Kontext der Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens,
- das Erstellen von themenbezogenen Dokumentationen (z.B. Lesetagebuch, Portfolio),
- die Präsentation von Ergebnissen aus Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeiten (z.B. mündliche, auch medial gestützte Kurzpräsentationen),
- die punktuelle schriftliche und mündliche Überprüfung einzelner Kompetenzen.

III. Bewertungskriterien

Der Französischunterricht in der Sekundarstufe I hat das Ziel, Schülerinnen und Schüler zu einer grundlegenden interkulturellen Kommunikationsfähigkeit zu befähigen. Hierzu werden oben ge-

nannte Kriterien und Schemata angewendet. Für die Mündliche Prüfung gilt das bisher gültige Schema des Ministeriums (Anlage 55)

IV. Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Fachkonferenz hat im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsrückmeldung und -beratung beschlossen:

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form. Die Schülerinnen und Schüler werden in regelmäßigen Abständen, mindestens jedoch jeweils zu Ende eines Quartals (Quartalsfeedback), über ihren Leistungsstand informiert. Mögliche Formen der Leistungsrückmeldung sind z.B. der Elternsprechtag, individuelle Beratungen sowie (Selbst-)Evaluationsbögen.

Für die Korrektur der schriftlichen Arbeiten gelten für die Kriterien der Sprachrichtigkeit die Zeichen W / G/ R / Z, diese können gegebenenfalls durch weitere Korrekturzeichen ausdifferenziert werden. (siehe Standardsicherung Französisch, NRW)

Die Schülerinnen und Schüler erhalten im Französischunterricht vielfältige Gelegenheiten der individuellen Rückmeldung zu ihrer Kompetenzentwicklung im bewertungsfreien Raum. Dazu zählen auch Hinweise zu erfolgversprechenden individuellen Lernstrategien im Sinne der Sprachlernkompetenz. Um Schülerinnen und Schüler gemäß ihrer Lernstände und -potenziale gezielt zu fördern, sind der Fachkonferenz Französisch die Einbindung und unterrichtliche Nutzung verschiedener Diagnoseinstrumente besonders wichtig. Darunter z.B.

- Fehlerkorrekturgitter,
- (Auto-)Evaluationsbögen,

2.4 Lehr- und Lernmittel

Die Fachkonferenz hat sich zu Beginn des Schuljahres darüber hinaus auf die nachstehenden Hinweise geeinigt, die bei der Umsetzung des schulinternen Lehrplans ergänzend zur Umsetzung der Ziele des Medienkompetenzrahmens NRW eingesetzt werden können. Bei den Materialien handelt es sich nicht um fachspezifische Hinweise, sondern es werden zur Orientierung allgemeine Informationen zu grundlegenden Kompetenzerwartungen des Medienkompetenzrahmens NRW gegeben, die parallel oder vorbereitend zu den unterrichtsspezifischen Vorhaben eingebunden werden können:

- Découvertes Ausgabe 1. oder 2. Fremdsprache ab 2020

Schülerbuch flexibler Einband mit Mediensammlung
1. Lernjahr

Cahier d'activités mit Mediensammlung und Vokabeltrainer
1. Lernjahr

Grammatisches Beiheft
1. Lernjahr

- **Digitale Werkzeuge / digitales Arbeiten**

Umgang mit Quellenanalysen:
https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/informationen-aus-dem-netz-einstieg-in-die-quellenanalyse/ (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Erstellung von Erklärvideos:
https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/erklaervideos-im-unterricht/
(Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Erstellung von Tonaufnahmen:
https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/das-mini-tonstudio-aufnehmen-schneiden-und-mischen-mit-audacity/ (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Kooperatives Schreiben: https://zumpad.zum.de/ (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

- **Rechtliche Grundlagen**

Urheberrecht – Rechtliche Grundlagen und Open Content:
https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/urheberrecht-rechtliche-grundlagen-und-open-content/ (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Creative Commons Lizenzen:
https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/creative-commons-lizenzen-was-ist-cc/ (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Allgemeine Informationen Daten- und Informationssicherheit:
https://www.medienberatung.schulministerium.nrw.de/Medienberatung/Datenschutz-und-Datensicherheit/ (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Im Französischunterricht werden verschiedene Möglichkeiten genutzt, den Unterricht über die Fachgrenze hinaus nach außen zu öffnen und durch fach- sowie unterrichtsübergreifende Anknüpfungspunkte in inhaltlicher wie auch in kompetenzbezogener Hinsicht zu bereichern. Dabei liegt das Hauptaugenmerk auf dem Nutzen von Synergien, der Anwendungsorientierung der Sprache in interkulturellen Begegnungssituationen sowie der Motivationsförderung und Förderung der Mehrsprachigkeit.

Fachübergreifendes und fächerverbindendes Arbeiten

Insgesamt ermöglicht das fachübergreifende und fächerverbindende Arbeiten den Schülerinnen und Schülern, Zusammenhänge zu erschließen und vernetztes Wissen aufzubauen. Sie erkennen Zusammenhänge zwischen den Fächern und nutzen diese für das eigenständige Sprachenlernen.

In enger Abstimmung mit anderen sprachlichen Fächern nutzt der Französischunterricht Synergien, um an Kompetenzen, die in diesen Fächern bereits vermittelt wurden, anzuknüpfen. Der

Französischunterricht nutzt Strategien und Techniken, insbesondere im Bereich des Sprachenlernens, die in diesen Fächern bereits vermittelt wurden, und baut auf ihnen auf..

Nutzung außerschulischer Lernorte

Der Französischunterricht nutzt im Rahmen des fach- und unterrichtsübergreifenden Arbeitens Gelegenheiten, anwendungsbezogenes außerschulisches Sprachenlernen zu fördern. Dies geschieht vor allen durch Einbezug außerschulischer Lernorte und ermöglicht dadurch

- die Kontaktzeit mit der französischen Sprache zu erhöhen,
- die rein unterrichtliche Simulation authentischer Sprachverwendung in reale außerschulische Kommunikation zu verwandeln,
- die Motivation durch den Umgang mit der Zielsprache und Zielkultur zu steigern,
- die Eigeninitiative der Schülerinnen und Schüler für ihr Lernen zu steigern,
- Unterricht und Lernmotivation durch Impulse von außen zu stimulieren.

Durch die Öffnung des Französischunterrichts nach außen können die Schülerinnen und Schüler die französische Sprache in authentischen Kommunikationssituationen erfahren. Dies geschieht an der Karl-Ziegler-Schule durch

- Kinobesuche (französische Filme), Besuche von französischen Theaterstücken,
- Reisen in das französischsprachige Nachbarland (Liège)
- die digitale Welt mit Informationsbeschaffung z.B. aus verschiedenen Web-Seiten und wenn möglich mit persönlichen Kontaktmöglichkeiten (*chat* etc.).

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung:

Das Fachkollegium überprüft kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind. Dazu dienen beispielsweise auch der regelmäßige Austausch sowie die gemeinsame Konzeption von Unterrichtsmaterialien, welche hierdurch mehrfach erprobt und bezüglich ihrer Wirksamkeit beurteilt werden.

Alle Fachkollegen (ggf. auch die gesamte Fachschaft) nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht.